

Zurück zu den Wurzeln der Fotografie

Erstes Paderborner Fineart-Forum

■ **Paderborn.** Die analoge Schwarz-Weiß-Fotografie ist sehr lebendig. Davon können sich Interessierte am 5. und 6. Juni jeweils 10.30–18 Uhr in der Kulturwerkstatt überzeugen. Die analoge Schwarz-Weiß-Fotografie bietet ambitionierten Amateuren und Profis neue Perspektiven der künstlerischen Entfaltung und Möglichkeiten einer hochwertigen handwerklichen Ausarbeitung ihrer Bilder. Mit der Schwarz-Weiß-Technik kehrt der Fotograf zu den Wurzeln zurück.

Die überragende Qualität der Fotografien ist daher Thema des 1. Fineart-Forums Paderborn – analoge Schwarz-Weiß-Fotografie vom Feinsten. Das Forum sieht sich in der Tradition der Fineart-Treffen, die früher von der „Gruppe V“ in Braunfels und Wetzlar organisiert wurden. In den 90er Jahren traf sich dort die analoge Fotografenszene mit Industrie, Handel und einem interessierten Publikum.

Das von dem Paderborner Fotorevireur Blende 78 organisierte Forum bietet nun erstmals wieder die Gelegenheit, sich in konzentrierter Form über neue kreative Möglichkeiten und Innovationen auszutauschen, die die

analoge Schwarz-Weiß-Fotografie bietet. Geplant sind Produktpräsentationen, Vorträge, Workshops, Fotoausstellungen und Werkpräsentationen.

Geplant ist, den kompletten Workflow von der analogen Aufnahme mit einer Großformatkamera bis zum Printen auf klassischem Fotopapier möglichst vollständig in einzelnen Workshops zu demonstrieren, aber auch die Vor- und Nachteile der digitalen Alternative zu diskutieren. Bekannte Schwarz-Weiß Fotografen wie Martin Blume und Andreas Weidner haben ihre Teilnahme bereits angekündigt. Einen Grundsatzvortrag zur aktuellen Situation der filmbasierten Fotografie wird Hartmuth Schröder von der Firma Rollei/Maco halten.

Der Eintritt an beiden Tagen ist kostenlos. Eine Standgebühr für Aussteller wird nicht erhoben. Das Fineart-Forum Paderborn findet im Rahmen der 1. Paderborner Fototage statt. Infos bei Christian Hüls, Tel. 01 73 – 2 61 08 82 oder Klaus Wehner, Blende 78 – Paderborner Fotofreunde e.V., per Mail an: klaus.wehner@web.de. www.fineartforum.info www.paderborner-fototage.de

VON THOMAS SCHULZE-ATHENS

■ **Paderborn.** Alljährlich in dieser Zeit des Frühsommers geben sich die beiden größten Ensembles der städtischen Musikschule die Ehre, der geneigten Eltern- und Zuhörerschaft Zeugnis abzulegen von dem, was vom musikalischen Nachwuchs in vielen Unterrichtsstunden des zurückliegenden Jahres erarbeitet worden ist.

Werden derlei Konzerte mit entsprechenden Programmen in der Regel vom älteren Publikum aufgesucht, so ist es hier doch immer wieder erfreulich, wie viel Jungvolk zu diesem Anlass den Weg in die Paderhalle findet, um Freunden und Springlingen ihr Ohr zu verleihen.

Begegnung mit großen Meistern

So wurde dem Jugendorchester als Vorstufe zum Orchester der „Großen“ der Auftakt gewährt. Um die vierzig Kinder und Jugendliche schart Dirigentin Alexandra Herdieckerhoff wöchentlich um sich, um hier den jungen Interessenten die ersten Begegnungen mit den großen Meistern der Musik anzubahnen. Eine Folge schön anzuhörender, gefälliger Kompositionen war zu vernehmen, mit pädagogischem Geschick auf das Alter und die Fähigkeiten der jungen Musiker zugeschnitten, klar und plastisch mittels eindeutigen Dirigates seitens der Chefdirigentin vorgezeichnet. Beeindruckend war zu beobachten, wie der Nachwuchs in verhaltenen Pianissimo-Passagen den Händen ihrer Leiterin musikalisch exakt folgten. Hier wird musikalische Schule gemacht für die kommenden Jahre!

Max Bruch bildete den Auftakt der drei Beiträge, die das Jugendorchester dem Abend beisteuerte. Bruchs Musik ist selten zu hören, geriet der Komponist doch schon während seiner Lebens- und Schaffenszeit ins musikalische Abseits, da er sich allen musikalischen Neuerungen strikt verbot. Dennoch bewies Jürgen

Kostbarkeiten für das Gehör

Überzeugendes Konzert der städtischen Musikschul-Orchester



Verstärkt: Das Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Claus Hütterott. In der Bildmitte Solistin Jana Telgenbüscher am Violincello.

FOTO: DIETMAR GRÖBING

Stimmtraining für Jedermann

Kammerspiele bieten Workshop am 4. Juni

■ **Paderborn.** Wegen der großen Nachfrage findet in dieser Woche erneut ein Workshop für Lehrerinnen und Lehrer und alle Interessierte mit der Schauspielerin und Sprecherin Cornelia Schönwald statt. Die Teilnehmer erlernen in dem dreistündigen Workshop, wie sie ihre Stimme und Sprache optimal einsetzen können. Sie gehen der Frage nach „Wie präsentiere ich einen Text?“ und erhalten die professionelle Anleitung für den persönlichen, täglichen Umgang mit ihrer Stimme. Außer-

dem werden Stimmpflege und Sprecherziehung geboten – und damit das Rüstzeug für einen guten Vortrag und die optimale Präsentation von Texten. Der Workshop richtet sich an Lehrer aller Schulformen sowie an alle Interessierte und kostet 45 Euro pro Person. Termin: 4. Juni, 14.30 bis 18 Uhr im Studio der Kammerspiele in der Klingelgasse. Anmeldungen bis Donnerstag, 3. Juni, unter Tel. (0 52 51) 88 26 52 oder theaterpaedagogik@kammerspiele-paderborn.de.

Mystische Aquarelle

Joseph Vennebusch im Liboranium

■ **Paderborn.** Die Bildungsstätte Liboranium zeigt 40 Werke des Künstlers Joseph Vennebusch. Die farbenfrohen Bilder laden den Betrachter ein, sich ihnen meditativ zuzuwenden. Der Künstler wird am Freitag, 11. Juni, um 17 Uhr die Ausstellung eröffnen. Musik für Cello und Flöte mit Jungstudentinnen der Musikhochschule Detmold und ein Gedichtimpuls umrahmen die Eröffnung. Im Anschluss sind alle Gäste zu einem Abendimbiss eingeladen.

Anmeldungen hierzu sind bis zum 4. Juni möglich: Tel. (0 52 51) 1 21 44 54. Die Ausstellung ist bis zum 1. August in der Bildungsstätte Liboranium täglich 9–17 Uhr, sonntags 9–12 Uhr zu sehen. Joseph Vennebusch wurde 1953 geboren und lebt in Herten. Er hat eine naturwissenschaftliche Ausbildung absolviert und arbeitete 28 Jahre in leitender Position in der Energiewirtschaft. Durch eine Lebenskrise entdeckte er seinen spirituellen Weg.

WOHIN HEUTE

Ausstellungen

Inspiration Paderborn-Quellen wecken Leben, Kunstprojekt der Arge und des Vereins Sozialpsychiatrische Initiative, 8.00 bis 13.00, Arge, Rathenaustr. 28-30.
Sigrid Urban, Fotoausstellung, 8.00 bis 17.00, Centrosolar/ex-Biohaus, Otto-Stadler-Str. 23.
Collagen von Gregor Eisenmann, 8.00 bis 18.00, Technologiepark, Technologiepark 13, Tel. 1 60 90 10.
Carl Wilhelm Kolbe, Einsamste Wildnis, 10.00 bis 18.00, Städtische Galerie in der Reithalle, Marstallstraße 12, Schloß Neuhaus, Tel. 88 10 76.
Ausgrabungsfunde von der Gaukirche, 10.00 bis 18.00, Museum in der Kaiserpfalz
Pictures in our head, Fremd- und Eigenbilder in Europa, 10.00 bis 18.00, Historische Museum im Marstall, Marstallstraße 9, Schloß Neuhaus.

Kino

A Nightmare on Elm Street (ab 16 J.), Cineplex, 20.30. UCI Kinoplex, 20.30. **Alice im Wunderland 3D** (ab 12 J.), UCI Kinoplex, 14.30. **Das Leuchten der**

Stille (ab 12 J.), UCI Kinoplex, 20.00. **Drachenzähnen leicht gemacht 3D** (ab 6 J.), UCI Kinoplex, 14.45 / 17.30. Cineplex, 15.00. **Iron Man 2** (ab 12 J.), UCI Kinoplex, 14.30 / 17.30. **Cineplex**, 15.15 / 18.00 / 20.30. **Mit Dir an meiner Seite** (ab 6 J.), UCI Kinoplex, 14.45 / 17.15. **Cineplex**, 15.00 / 17.30. **Plan B für die Liebe** (ab 12 J.), Cineplex, 15.30 / 18.00. **Prince of Persia-Der Sand der Zeit** (ab 12 J.), UCI Kinoplex, 14.30 / 17.15 / 20.00. Cineplex, 15.30 / 18.00 / 20.30. **Robin Hood** (ab 12 J.), Cineplex, 15.00 / 17.45 / 20.30. UCI Kinoplex, 16.00 / 20.00. **Sex and the City 2**, UCI Kinoplex, 15.00 / 17.00 / 19.00 / 19.45 / 20.30. Cineplex, 15.00 / 17.00 / 17.45 / 20.00 / 20.30. **The Crazies - Fürchte Deinen Nächsten**, UCI Kinoplex, 17.15 / 20.15. **Tiger Team** (ab 6 J.), UCI Kinoplex, 14.30. **Verdammnis** (ab 16 J.), Cineplex, 20.15. **vincent will meer** (ab 6 J.), Cineplex, 17.30 / 20.15.; Tel. Cineplex 29 06 00, Kinoplex 1 87 90

Musik

Unterhaltungsmusik mit „Pepe“ Pinter, 16.00, Kaiser-Karls-Park, Bad Lippspringe.

ZWISCHENRUF

Kein Ziel für den Rotstift

Nach solch überzeugend musikalischen Leistungen wie bei dem Konzert der städtischen Musikschule bleibt nur noch, den Paderborner Stadtvätern wärmstens zu raten, den Sparhebel, wie kürzlich durch die Presse geistert, nicht an ihrer Musikschule anzusetzen! Wenige Städte verfügen über eine Musikschule, die mit ihrem engagierten Personal ein so überzeugendes und engagiertes Arbeiten ermöglicht. Jedes Sparen in diesem Bereich würde dieses Ergebnis

zunichte machen und von Kurzsichtigkeit zeugen. In diesem Sinne darf man schon gespannt sein auf den Sommer 2011, wenn sich die Jugendorchester der Partnerstädte Paderborn, Bolton und Le Mans wieder zu einem großen Klangapparat zusammenschließen, um zu dokumentieren, zu welchem Engagement Jugendliche heute bereit und fähig sind...!

Thomas Schulze-Athens

paderborn@ihr-kommentar.de

Boelsen mit seiner Werkauswahl, dass es auch im Oeuvre dieses Spätromantikers durchaus Kostbarkeiten gibt, die es wert sind, Gehör zu finden. Sein „Kol Nidrei“, angeregt durch das Geschehen am Vorabend des jüdischen

Versöhnungstages Yom Kippur, atmet Schwere, ja eine gewisse Melancholie liegt über den sonoren Klängen des Solocellos, mit Hingabe gespielt von Jana Telgenbüscher. Ihr, der mehrfach Preisträgerin bei Jugend

Abenteuerliche Sockensuche

Erwin Grosches Kinderstück „Strumpfist futsch“

VON DIETMAR GRÖBING

■ **Paderborn.** So sieht also ein modernes Kinderzimmer aus. Ein Hochbett, eine Kommode und sonst nichts. Wo ist das Spielzeug, wo der Fernseher, wo der Computer? Bei Erwin Grosche gibt es derlei Dinge nicht, setzt der Paderborner Kleinkünstler doch bevorzugt auf Fantasie, Reduktion und einen alternativen Blick.

Nur zu genau weiß Grosche, dass sich aus kleinen Dingen großer Nutzen ziehen lässt, dass alltäglichen Dingen oft ein besonderer Zauber inne wohnt, den es zu entdecken und kultivieren gilt. Da wird ein im Grunde ba-

naler Gegenstand wie ein Strumpf schnell mal zur Hauptsache eines Theaterstücks, das ebenso an den kleinen wie großen Intellekt appelliert. „Strumpf ist futsch“ arbeitet spielerisch dem Ordnungs-, Freundschafts- und Zweisamkeitsprinzip zu und wurde für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren konzipiert. Am Sonntag war das abenteuerliche Mitmachstück auf der Hinterbühne der Paderhalle zu sehen, deren Stuhlreihen sich zur Gänze ausgelastet zeigten. Mütter, Väter und ihr Nachwuchs verfolgten einen spannend aufbereiteten Handlungsreigen, der von kindgerechten Liedern untermalt war. Von

Antje Wenzel komponiert, stießen die Stücke auf reges Interesse beim Publikum, das kräftig mitsang und mitagierte. „Die zwischenzeitlichen Bewegungseinheiten sind für die Kinder wichtig, während die intelligenten Wortspiele etwas für die Erwachsenen bieten“, zeigte sich Johanna Westermeyer-Böse voll auf zufrieden mit dem Konzept des 65-Minuten-Stücks, das die Delbrückerin zusammen mit ihren Töchtern Grete und Lilli verfasste. Zudem konnte sich das weibliche Trio mit den aufgegriffenen Themen und Motiven identifizieren, befand, dass es auf der Bühne „zugeht wie bei uns zuhause“.



Redet mit ihren Strümpfen: Fliege (Christina Seck) verspricht den Socken, nach ihren fehlenden Partnern zu suchen.

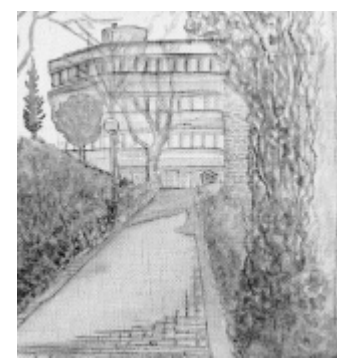
FOTO: DIETMAR GRÖBING

Das tägliche Kunstwerk fürs Internet

Kunststudenten starten neues Projekt

■ **Paderborn.** Unter Leitung von Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender findet an der Universität Paderborn im Sommersemester ein Malerei-Projekt über das sogenannte „Internet-Daily Painting“ statt. Dabei verpflichten sich die aktiven Künstler und Künstlerinnen, jeden Tag ein neu gemaltes Werk in ihre Blogs zu stellen und intensiv mit ihren Fan-Gemeinden über ihre Kunst zu kommunizieren. Berühmtester Daily Painter sei der in Berlin lebende Maler Edward B. Gordon, der täglich ein Bild mit Szenen und Stimmungen aus Berlin um 20 Uhr an die Meistbietenden verkaufe. So leicht zu verschicken.

Das „Internet-Daily Painting“-Seminar an der Universität Paderborn nimmt im Sommersemester und im kommenden Wintersemester (dann mit einem Daily-Painting Adventskalender) das Konzept dieser lebendigen Bewegung zum Anlass, es auf das kulturell-künstlerisch-kommunikative Leben an der Hochschule zu übertragen. Die Studierenden beginnen am 1. Juni das Malerei-Projekt „Visions of the University of Paderborn – A Daily Painting of Student Life“. An jedem Tag des Mo-



Uni-Bibliothek: Auch dieses Werk von Katrin Thiessen wird im Internet zu sehen sein.

nats wird ein kleinformatiges Gemälde in einer eigenen Seminar-Galerie unter www.uni-paderborn.de/dailypainting ins Internet gestellt. Dabei soll der Alltag und das Leben an der Universität kommuniziert werden. Mehr als 60 Studierende stellen sich dieser Aufgabe. So könnten weit über 1.800 Werke entstehen, die in der virtuellen Bildergalerie einsehbar und auch käuflich erwerbbar sind. Die Preise werden zwischen 20 und 50 Euro liegen. Auch am Tag der Offenen Tür der Universität am Sonntag, 4. Juli, werden Arbeiten aus dem Projekt im Zeichensaal des Kunst-Silos vorgestellt.

Silkship statt Selfship

■ **Paderborn.** Ausführlich berichten wir gestern über die gemeinsame Aufführung der Gruppe Selfship mit Erwin Gro-

sche. Doch die Gruppe heißt Silkship und nicht Selfship. Paderborn. Das nächste Konzert gibt Silkship am 25. Juni in der Kult-